

Deutsches Historisches Institut
in Rom

Der Direktor

Berlin NW 7, den 7. Januar 1941.
Charlottenstraße 41
Fernruf: 16 27 89

Nr. 8/41

An die

Preussische Generalstaatskasse Berlin

Berlin C. 2.

Auszahlungsanordnung

Neufestsetzung der an den wissenschaftlichen Angestellten beim Deutschen Historischen Institut in Rom Dr. Wolfgang Hagemann, geboren am 9. April 1911, ledig, Vergütungsgruppe III - drei - vom 1. Januar 1941 ab auszahlenden Vergütung.

Die Vergütung des wissenschaftlichen Angestellten Dr. Wolfgang Hagemann vom Deutschen Historischen Institut in Rom wird nach der Anlage 2 zur Tarifordnung A für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst (TO.A), Vergütungsordnung für Gefolgschaftsmitglieder unter 26 bis 30 Jahren Pr.Bes.Bl. 1940, Seite 50, vom 1. Januar 1941 ab wie folgt festgesetzt:

1) Grundvergütung: 370,25 RM

2) Wohnungsgeldzuschuß, Ortsklasse 8 (Berlin): 72,-- RM

3) Örtlicher Sonderzuschlag, 3 v.H. der Grundvergütung: 11,11 RM

zusammen: 453,36 RM

Hievon ab infolge der 1. Kürzung der Beamten- usw.

Gehälter, 6 v.H.:

27,20 RM

bleiben: 426,16 RM

hiervon ab Währungsabzug für Rom 20 v.H.

85,23 RM

bleiben: 340,93 RM

Hierzu Auslandszulage, Kürzungs- und lohnsteuerfrei:

80,-- RM

zusammen: 420,93 RM

hierzu Pflicht- und Überversicherungsbeitrag:

24,00 RM

zusammen: 444,93 RM.

Nächste Steigerung am 1. April 1941.

Die Preussische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen, an den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Wolfgang Hagemann vom 1. Januar 1941 ab den obigen Betrag von (444,93 RM)

444,93 RM

wörtlich: Vierhundertundvierundvierzig Reichsmark 93 Rpf. nach Abzug der Lohnsteuer, des Kriegszuschlages und des Pflicht- und Überversicherungsbeitrags auszusahlen.

Verbuchungsstelle: Kapitel 149 Titel 4 Unterteil 1 b: 364,93 RM

Kapitel 149 Titel 2: 80,-- RM

zusammen wie vor: 444,93 RM

der fortdauernden Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Rech-